Objekt:	Beim Zahnarzt
Museum:	Nationalgalerie Invalidenstraße 50-51 10557 Berlin 030 / 39783411 hbf@smb.spk-berlin.de
Sammlung:	Alte Nationalgalerie
Inventarnummer:	W.S. 69

Beschreibung

Die Sorgfalt, die der Dresdner Maler Johann Gottlieb Hantzsch den volkskundlichen Details eines noch halb dörflichen Klein- und Vorstadtlebens widmet, hat schon einen nostalgischen Zug. In der Reihe seiner überlieferten Bilder – das späteste, das in Friedrich Boettichers »Malerwerken des 19. Jahrhunderts« (Bd. 1/1, Dresden 1891, S. 484) aufgeführt ist, wurde 1842 ausgestellt – ist »Beim Zahnarzt« eines der letzten. Mit älteren Arbeiten hat Hantzsch jedoch den Volksdarstellungen seines Freundes und Verwandten Ludwig Richter vorgegriffen, der allerdings die Ausführlichkeit gegenständlicher Abschilderung zugunsten des Rührenden zurückdrängt. Unverkennbar ist, ähnlich wie bei dem Berliner Künstler Eduard Pistorius, die Schulung an der holländischen Malerei des 17. Jahrhunderts, die Hantzsch in der Dresdner Galerie studieren konnte.
Bei der Bestellung hatte der Sammler Joachim Heinrich Wilhelm Wagener unter mehreren Kompositionsskizzen wählen können, die ihm vom Maler vorgelegt wurden. Geliefert wurde das Bild erst zwei Jahre später, ohne daß dem Maler noch erlaubt worden wäre, es auf der Dresdner Kunstausstellung zu zeigen. | Claude Keisch

Grunddaten

Material/Technik:	Öl auf Leinwand
Maße:	Höhe x Breite: 71 x 60 cm; Rahmenmaß: 90 x 80 x 8 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1839
	wer	Johann Gottlieb Hantzsch (1794-1848)
	wo	